

© Alois van Doornick, Kalkar, Bild und Botschaft

186. Berg der Herrlichkeit. Pfingstikone in St. Nicolai 19. Jh.
(Evangelium 4. So. A: Zef 2, 3; 3, 12f.; 1 Kor 1, 26-31; Mt 5, 1 – 12a)

Im Bild

Im Zusammenhang der Fusion der fünf Kalkarer Ortschaften zu „Heilig Geist“ kam dieses Geschenk des Pfingstbildes aus dem 19. Jh. in die Kirche. Die Ausgießung der Gaben des Geistes an die Jünger und die Gottesmutter in ihrer Mitte gilt der ganzen Kirche. Aus einer Sonne auf goldenem Hintergrund gehen Strahlen aus. Vor einem Gebäude mit zwei schräg gestellten Vorbauten und einem Mitteltor sitzen 12 Jünger barfuß und mit einer **Geist-Flamme** im Heiligenschein auf einer halbrunden Bank. Unten steht vor einem dunklen Halbrund der **König Christus in priesterlichem Gewand** mit einem Schriftband oder Tuch in beiden Händen. Das Bild ist mit einer roten Linie und einem goldenen Rahmen umgeben.



Die Botschaft

Die himmlische Kirche wirkt aus der neuen Stadt Jerusalem mit den zwölf Aposteln als Säulen und Grundsteinen zusammen mit ihrem Haupt Christus für die Erde: Der Halbkreis müsste unten ergänzt werden, so dass wir alle uns diesem Halbkreis anschließen können. Man kann dieses Bild als Pfingstbild deuten, aber auch auf die pfingstliche Kirche auf dem Weg zur ewigen Vollendung. In den so genannten trostreichen Geheimnissen bedenken wir beim Rosenkranz Gottes Wirken mit uns in der Zukunft. Unser betrachtendes Beten mit den „Perlen des Glaubens“ erbittet uns Wachsamkeit, Gestaltungskraft und Verantwortungsbewusstsein beim Weg der Gemeinde in die Zukunft. Zu oft vergessen wir den Geist!

Die trostreichen Rosenkranz-Geheimnisse: Vom Anbruch der Zukunft.

Mögliche Melodie: GL 395 Den Herren will ich loben

Jesus, der als König herrscht (Offb 19,6)

1. Dein Königreich willst bauen, du, Herr, auf dieser Welt, auf Menschen wolltest du trauen, sagst, dass ein jeder zählt. Nicht hoch magst du regieren, formst hier mit uns dein Reich. Du willst zusammenführen uns Himmel, Erd zugleich.
2. Ein König unsren Herzen, den Schwachen, Sündern gar, gehst mit in Leid und Schmerzen und wo in Schuld ich war. Regiere du mein Leben, Freund, Bruder, lieber Christ, dass mir am End gegeben dein lichtetes Leben ist.

Jesus, der in seiner Kirche lebt und wirkt (Eph 1,22-23)

3. Als du vom Kreuz gegeben den Geist dort sterbend aus, da wolltest du beleben der Kirche Menschenhaus. Im Zeichen deiner Liebe bewirken Menschen viel und mit Passion sie leben hier deinen Lebensstil.
4. Dein Wort wirkt weiter Wunder in unsrer wunden Welt. Es ist in aller Munde. Die Saat ist gut bestellt. In Sakramenten feiert die Kirche deine Näh. Die Liebe sich erneuert, für sie ist's nie zu spät.

Jesus, der wiederkommen wird in Herrlichkeit (2 Petr 3,8-13)

5. Du bist hinausgegangen, die Wohnung uns zu baun. Dass wir zu dir gelangen, wolln wir aufs Ende schau'n. Der Anfang ist gegründet in Kreuz und Auferstehn. In dir sich alles findet, in dir ist Wiedersehn.
6. Die Zeit hat ihre Grenze. Wer, Herr, ihr Ende kennt? Viel oder wenig Lenze: Die Liebe gilt am End! Komm, öffne, was verborgen, zeig deine neue Welt! Schenk uns in allen Sorgen den Blick für das, was zählt.

Jesus, der richten wird die Lebenden und die Toten (Röm 2,1-11)

7. Ob du als strenger Richter, als guter Vater kommst: Wenn enden alle Lichter, du mehr als gut uns lohnst. Wie Feuer wird uns brennen, was hier wir nicht getan an Liebe und Bekennen, an Einsatz und Elan.
8. Uns richte aus im Leben hier schon in dieser Zeit, dass wir hier alles geben, im Blick die Ewigkeit. Dass dir vereint wir schreiten, gut ausgerichtet sind. Du wirst schon jeden leiten, der sieht sich als dein Kind.

Jesus, der alles neu machen und vollenden wird (1 Kor 15,35-58)

9. Was hier gesät verweslich, wird auferweckt in Kraft. Was ist gesät armselig, das, auferweckt, ist stark. Vergänglich hier bekleidet wächst Unvergänglichkeit. Dem, der mit Christus leidet, wird frohe Ewigkeit.
10. Und neuer Himmel öffnet sich uns und neue Erd. In Glaube, Liebe, Hoffnung darf leben unbeschwert ich froh all meine Tage, darf IHM entgegengehn und alle, die ich habe geliebt, einst wiedersehn.